



## Individualität durch große Vielfalt

Moderne Hilfen in einem Haus mit Geschichte. *Birgit Brauer*

Ein großer roter Backsteinbau am Rande der Innenstadt von Bad Oldesloe steht seit 111 Jahren für den Wunsch, Kindern und Jugendlichen gute Zukunftschancen zu geben. Das Haus hat sich äußerlich in dieser langen Zeit nur wenig verändert. Was sich im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen über Jahrzehnte verändert hat, ist ein Spiegelbild der Veränderungen in unserer Gesellschaft, in Erziehung und Pädagogik.

Heute stehen Individualität und persönliche Entwicklung eines jeden Kindes und Jugendlichen im Mittelpunkt aller Bemühungen. In den 1970er Jahren begann ein tiefgreifender Wandel: Das Haus wurde komplett umgebaut und aus fünf großen Schlafräumen für bis zu 300 Kinder und Jugendliche wurden kleine Wohneinheiten für acht bis zehn Kinder und Jugendliche. Im Haus war dies das sichtbarste Zeichen einer grundlegenden Veränderung.

Eine konsequente Ausdifferenzierung der Hilfen für die Kinder und Jugendlichen ist das große Ziel. Die Verände-

rungen führen seit den 90er Jahren zur Einführung differenzierter Wohngruppenkonzepte, wie z.B. der Einrichtung der Inobhutnahmestelle, der Mutter-Kind-Gruppe, einer 5-Tage-Gruppe sowie einer Intensivgruppe. Parallel dazu verändern sich die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind darum bemüht, möglichst vielfältig und unterschiedlich ausgebildete Teams in der Betreuung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen einzusetzen.

Die Entwicklung geht weiter: Sozialraumorientierung, Arbeit mit der Herkunftsfamilie, Entwicklung neuer Beteiligungsformen. Eine große Einrichtung, wie die unsere, bietet durch den Einsatz vieler hauptamtlicher, aber auch ehrenamtlicher Kräfte eine Vielzahl unterschiedlicher Entwicklungschancen für Kinder- und Jugendliche. Es braucht eine Vielzahl an Menschen, die ein Kind auf seinem Weg ins Leben begleiten, wie ein afrikanisches Sprichwort nahe legt: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.“

## Liebe Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns auf den nächsten Höhepunkt des Jubiläumjahres. In der Festwoche vom 10. bis 18. August möchten wir mit ganz unterschiedlichen Angeboten mit möglichst vielen Menschen feiern und ins Gespräch kommen.



Die sehr unterschiedlichen Fähigkeiten und Stärken unserer Kinder und Jugendlichen zu entdecken und zu fördern, ist uns ein wichtiges Anliegen. Dabei ist die St. Josef-Band ein großer Schatz. Es ist schön zu sehen, wie die Kinder und Jugendlichen sich mit der Musik weiterentwickeln.

Wenn ich jetzt drei Wünsche für die kommenden Wochen frei hätte, dann sind es diese: Eine gelungene Vorbereitung der Festwoche im August, viele schöne Begegnungen in dieser Woche und dass wir mit der Gestaltung und der Ausstattung unseres großen Außengeländes weiter vorankommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien schöne Sommerwochen und freue mich auf ein Wiedersehen, spätestens in unserer Festwoche im August.

*Birgit Brauer, Gesamtleitung*

## Und das finden Sie in dieser Ausgabe:

- Kai Janßen – Musiker aus Leidenschaft
- Erfahrungen mit Langzeitwirkung in der St. Josef-Band
- 111 Jahre Kinder- und Jugendhaus St. Josef – ein Grund zum feiern
- Gemeinsame Planung und konkrete Wünsche fürs Außengelände

**An seinen Vorfahren kann man nichts ändern, aber man kann mitbestimmen, was aus den Nachkommen wird.**

François de La Rochefoucauld

## Begegnet ► Ein Musiker aus Leidenschaft



**Kai Janßen**

ist 30 Jahre alt und wohnt in Hamburg. Als Diplompädagoge ist er seit Juni 2010 Mitarbeiter im Kinder- und Jugendhauses St. Josef und heute stellvertretender Gruppenleiter in der Gabriel-Gruppe. Er selbst beschreibt sich als leidenschaftlicher Bandmusiker, Gitarrenspieler, Bahnfahrer und Fotograf.

Musik zu spielen, gehört zu seinem Leben. *Axel Krüger*

Ganz umweltbewusst pendelt er mit dem Zug zwischen seinem privaten Lebensmittelpunkt in Hamburg und seiner Arbeitsstelle in Bad Oldesloe. Kai Janßen begann seine Arbeit im Juni 2010 im Verselbständigungsbereich des Kinder- und Jugendhauses St. Josef. Seit August 2012 ist er stellvertretender Gruppenleiter in der Gabriel-Gruppe.

Gleich im ersten Monat seiner Arbeit hier in Bad Oldesloe traf er Sven Müggenburg, der mit der Band des Kinder- und Jugendhauses Musik machte. Kai Janßen war sofort Feuer und Flamme und stieg in die Begleitung der Band mit ein. Fast zeitgleich gründete er mit Sven Müggenburg privat die Akustik-Rock-Band „The Ages“. Demnächst veröffentli-

chen sie ihre zweite CD. Mit dieser Band gibt er immer wieder gemeinsame Auftritte mit der St. Josef-Band in Bad Oldesloe, Lübeck und Hamburg. Seit 2011 ist er alleine für die Band des Hauses zuständig. Kai Janßen ist musikalisch ein Autodidakt. Er hat sich seine musikalischen Fertigkeiten und Fähigkeiten durch Ausprobieren ohne fremde Hilfe selbst erworben.

Kai Janßen beweist immer wieder viel Fingerspitzengefühl und Geduld. Die Fähigkeit, sich in Andere hineinzudenken und jeden dort abzuholen, wo er steht, zeichnet ihn aus. Er ist (fast) immer gut gelaunt und sagt selbst von sich, dass er sich nicht vorstellen könne, ein Leben zu führen, ohne regelmäßig Musik zu spielen.



## Was bedeutet ...

### Hilfeplangespräch

*Grundlage für die regelmäßigen Hilfeplangespräche ist der § 36 SGB VIII (Sozialgesetzbuch 8): Gemeinsam wird der Hilfebedarf von Fachleuten und hilfesuchenden Familien im Hilfeplangespräch festgestellt und in einem schriftlichen Hilfeplan festgehalten. Die Kinder und Jugendlichen sind entsprechend ihrem Alter persönlich an den Vereinbarungen beteiligt.*

Regelmäßig am Dienstagnachmittag treffen sie sich im Probenkeller, um Coverversionen von aktuellen Pop- und Rocksongs und immer aktuelle Klassiker miteinander einzuüben. Heute ist es die Aufgabe von Kai Janßen, die Band zu begleiten. Vor Jahren war es einmal eine Initiative des heutigen Pädagogischen Leiters, Carsten Reichentrog, der die Band gegründet hat, um an Musik und Gesang interessierte Kinder und Jugendliche regelmäßig zusammenzuführen. Seit dem ist viel geschehen.

Noch heute wird bei den wöchentlichen Treffen lustig drauflos gesungen und musiziert, aber auch regelmäßig ernsthaft geprobt. Auftritte der Band gibt es mehrfach im Jahr, insbesondere bei eigenen Veranstaltungen des Kinder- und Jugendhauses. Immer öfter werden die Kinder und Jugendlichen auch zu externen Veranstaltungen eingeladen. Die Ausstattung hat sich in den Jahren wesentlich verbessert. Heute stehen im Probenkeller Schlagzeug, Gitarren, Keyboard, E-Bass, Percussioninstrumente sowie eine Verstärkeranlage zur Verfügung. Es gab mehrere Anläufe der „St. Josef-Band“ einen

## Erfahrungen mit Langzeitwirkung in der St. Josef-Band

Der Spaß an der Sache ist die treibende Kraft. *Axel Krüger*

besonderen Namen zu geben, auf Wunsch der Bandmitglieder ist es immer bei diesem Namen geblieben.

Was ist das Erfolgsgeheimnis der St. Josef-Band? Kai Janßen fasst es so zusammen: „Das gemeinsame Singen und Musizieren hat eine große Dynamik und eine verbindende Kraft. Die Hauptsache ist und bleibt für die Kinder und Jugendlichen der Spaß an der Sache.“

An den Auftritten sind die Entwicklungsschritte der Jugendlichen gut zu erkennen. Mit der Zeit werden sie immer selbstbewusster, gewinnen den Kampf gegen die eigene Schüchternheit, trauen sich mehr und mehr lauter zu singen. Manche übernehmen dann Soloparts, die Ansagen oder die Tempoangaben für die Bandmitglieder. Wer einmal in der Öffentlichkeit einen musikalischen Vortrag gehalten hat, kann gut nachvollziehen, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Der Applaus für einen gelungenen Auftritt stärkt und euphorisiert, aber nicht immer gelingt alles. Hier ist es wichtig, die jungen Künstler zu begleiten, und auch in solchen Situationen fühlt Kai Janßen sich gefordert.





## Benefizessen im Restaurant Pinocchio in Bad Oldesloe

Im März haben uns Giuliana und Franco Magaldi, Inhaber des Restaurant Pinocchio, eine besondere Freude bereitet. Sie hatten die Damen des IWC Stormarn als Patinnen für ihr alljährliches Benefizessen gewonnen. Sybille Doerr, Präsidentin des IWC Stormarn erklärte, dass das soziale Engagement sich aus dem Grundverständnis von Inner Wheel begründet und ihr Club sehr gerne dieses Patenamnt übernommen hat. Das Ehepaar Magaldi spendete traditionell die Gesamteinnahmen des Abends und überreichte unter großem Applaus der Gäste eine Spende in Höhe von 1.000 Euro an Birgit Brauer vom Kinder- und Jugendhaus und Angela Stark vom Freundeskreis. Die Meinung der Gäste war einstimmig: „Genießen und Gutes tun kann so lecker sein – wir kommen wieder!“



## Kreuzfahrer spenden für Wohngruppen und Außengeländes

Einer tollen Geschäftsidee haben wir eine Spende von 5.000 Euro zu verdanken. Der Grundstock für diese Spende des Ahrensburger Unternehmens Kreuzfahrtberater GmbH liegt in den Buchungen ihrer Kunden. Mit jeder Reisebuchung wird ein bestimmter Betrag für einen guten und sozialen Zweck gesammelt. Für unsere Kinder und Jugendlichen stockten die Geschäftsführung und die Mitarbeiter des Reisebüros den Spendenbetrag noch einmal kräftig auf.

Der Spendenbetrag wurde eingesetzt für ein besonderes Geschenk von jeweils 250 Euro an jede Wohngruppe und für die Neugestaltung des Außengeländes mit einem Betrag von 2.000 Euro. Doch damit nicht genug. Rund 50 Kinder wurden bereits im November zum Essen in das Ahrensburger Steakhaus Maredo und anschließend zu einer Rundfahrt durch den Hamburger Hafen eingeladen.

## Die Jubiläums-Festwoche 10. bis 18. August 2013

Mit dem St. Josef-Fest im März haben wir die Veranstaltungen im Rahmen unseres Jubiläumsjahres begonnen. Mit einer Festwoche setzen wir das Jubiläumsjahr im August fort. In dieser Festwoche sind alle Personen und Gruppen, die sich mit dem Kinder- und Jugendhaus St. Josef verbunden fühlen, eingeladen, mit uns zu feiern.

### DAS PROGRAMM:

#### 10. August – Ehemaligentreffen

Eingeladen sind ehemalige Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen und Menschen, die mit ihnen ins Gespräch kommen möchten.

**11. August – 14.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst** in der Josefs-Kapelle mit Pastor Janßen von der Katholischen und Pastor Hagge von der Evangelischen Kirche in Bad Oldesloe. Anschließend Jubiläumsempfang

**19.00 Uhr Festliches Benefiz-Dinner** auf dem Gelände des Herrenhauses Blumendorf bei Bad Oldesloe

#### 13. August – Die Kinder und Jugendlichen laden ein

Ein Nachmittag mit Wegbegleitern aus Freizeit, Sport und Schule

#### 15. August – Fachtagung „Wegbegleiter für Kinder und Jugendliche“

Für kommunal Verantwortliche, Einrichtungen, Vereine, Stiftungen und freie Initiativen, die für Kinder und Jugendliche tätig sind.

**Nachmittags „Forum der Projekte“** – Kooperationsbörse mit freiwillig Engagierten und Verantwortlichen in Projekten und Einrichtungen

**16. August – 20.00 Uhr Gospelkonzert** des Jugendchores der Evangelisch-Luth. Gemeinde Bad Oldesloe Leitung Henning Münther

#### 17. August – Familienfest

Ein Tag mit den Eltern und Angehörigen der Kinder und Jugendlichen

**18. August – Großes Fußballturnier** Mit Heim- und Gastmannschaften



## Ulf Wellach

### Was bleibt, sind die schönen Erinnerungen

Am 2. April 2013 verstarb unser Mitarbeiter und Kollege Ulf Wellach. Für einige ist er in den vergangenen Jahren ein lieber Freund und für die Kinder der Ansgar-Gruppe eine wichtige Bezugsperson geworden.

Ulf lernte das Kinder- und Jugendhaus St. Josef durch ein Praktikum in der Theresien-Gruppe kennen. Seit März 2008 arbeitete und wirkte er in der Ansgar-Gruppe. Er wurde von den Kindern und auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr geschätzt. Durch seine konsequente und praktische Art, den Alltag zu bewältigen, erweiterte er das Lernfeld der Kinder und Jugendlichen und gab ihnen ein hohes Maß an Orientierung und Sicherheit. Seine engagierte Mitarbeit im Team förderte die Weiterentwicklung. Ganz besonders vermissen die Kolleginnen und Kollegen seine Verlässlichkeit, denn für Ulf galt immer der Grundsatz „ein Mann – ein Wort.“ Mit einem Augenzwinkern denken viele gerne an die humorvollen Gespräche zurück, die dem gemeinsamen Dienst eine besondere Note verliehen. In vielen schönen Erinnerungen bleibt Ulf Wellach für uns lebendig.



## Gemeinsame Planung und konkrete Wünsche

Die Neugestaltung des Außengeländes schreitet voran und die Kinder und Jugendlichen beteiligen sich kreativ und zielstrebig an diesem Projekt. *Mathias Kaiser*

Nach der Einrichtung eines Boden-trampolins und dem Aufstellen der Holzpferde im vergangenen Herbst ist nun der nächste wichtige Schritt getan: Die Arbeiten am Bolzplatz sind abgeschlossen. Der neue Spezialbelag kann bespielt werden. Hier bleibt noch der Wunsch nach einer Beleuchtung der Spielfläche, um den Platz auch in den Übergangszeiten im Frühjahr und Herbst intensiv nutzen zu können.

Nun geht es darum, das weitläufige Gelände gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen weiter zu gestalten. Seit Anfang des Jahres haben sich verschiedene Interessengemeinschaften gebildet, die sich regelmäßig treffen. Dieses sind die Interessengruppen, die

sich bisher gefunden haben: Baumhaus, Bauwagen, Feuerstelle, Kleinkinderspielplatz, Niedrigseilgarten, Chill-Ecke, Garten und BMX-Dirtpark. Die Beteiligten treffen sich, sammeln Vorschläge, bauen Modelle und führen Exkursionen durch, um Projekte kennenzulernen und Geräte vor Ort auszuprobieren.

Schnelle Ergebnisse zu erzielen, ist in diesem Prozess nicht das oberste Ziel. Es geht vorrangig darum, die Kinder und Jugendlichen in die Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden. Das Jugendparlament ist das Kommunikationsforum, damit die Ergebnisse in alle Wohngruppen, an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelangen. Jede und jeder soll am Prozess teilhaben.

### Die Vorschläge und Wünsche:

#### Der Bauwagen

Die Jugendlichen haben sich einen Bereich gewünscht, an dem sie „chillen“ (aktueller Begriff für „ausspannen“) und auch einmal allein sein können. Inzwischen wurde ein gebrauchter Bauwagen gefunden, der für diesen Zweck gerade umgestaltet wird. Die Jugendlichen erstellen eigenständig ein Nutzungskonzept. Sie treffen und besprechen sich und packen selbst mit an, um ihre Vorschläge und Ideen umzusetzen.



#### Das Baumhaus

Baumhausmodelle wurden von den Schulkindern in einer Kreativwerkstatt gebaut und begutachtet. Mit großem Ernst wurde beispielsweise diskutiert, welche Möglichkeiten es zur Besteigung des Baumhauses gibt. Die Modelle dienen als Vorlage für den Bau durch eine externe Holzbaufirma. Hier kann leider nicht mehr selbst mit Hand angelegt werden, denn es sind strenge Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.



#### Kleinkinderspielplatz

Für die Neugestaltung des Kleinkinderspielplatzes wurde ein anderer Weg gewählt. Zur Besichtigung geeigneter Spielgeräte wurden zwei kleine Exkursionen durchgeführt. Ein Ausflug führte zum Waldspielplatz auf dem Gelände Naturerlebnis-Grabau, ein weiterer auf den Spielplatz Dracheninsel in Bad Oldesloe. Die Spielgeräte wurden von den Kindern auf Tauglichkeit, Spielspaß und verschiedene Anforderungen getestet. Sehr schnell waren die Kinder mit der Entscheidungsfindung: Eine Tunnelrutsche war ganz eindeutig das Größte und machte am meisten Spaß. Andere, kleinere Geräte, müssten dann aber noch hinzukommen, um den vielfältigen Bewegungsdrang ausleben zu können.

## UNSER PROJEKT

**Inzwischen sind Skizzen erstellt und Angebote eingeholt worden. Die Kalkulationen sind erstellt. Neben den Kosten für die Spielgeräte schlagen die Vorbereitung des Geländes, der sichere Aufbau und die TÜV-Abnahme für die Nutzung des Spielgeländes in einer öffentlichen Einrichtung besonders zu Buche.**

**Für den Bau des Baumhauses, die Einrichtung der Tunnelrutsche und die zeitgemäße Gestaltung unseres Kleinkinderspielplatzes sind Kosten von insgesamt 75.000 Euro kalkuliert worden.**

**Die Gestaltung des Außengeländes bleibt ein großes Projekt, das uns sicher noch einige Monate begleiten wird. Durch den Kontakt zu Spendenorganisationen, Stiftungen und mit Unterstützung vieler Freunde und Förderer hoffen wir, das Ziel einer Gesamtfinanzierung möglichst bald zu erreichen. Die Kinder und Jugendlichen zeigen sich geduldig, haben aber große Hoffnungen, dass sich zumindest ein Teil ihrer Wünsche bald erfüllen lässt.**